









Deutsche Lehrerversammlung.

Auf der deutschen Lehrerversammlung zu Chemnitz sprach am Mittwoch Hauptlehrer Wolgast-Hamburg über „Die Bedeutung der Kunst für die Erziehung“.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Die Eröffnung der diesjährigen Tagung der deutschen Kolonialgesellschaft in Halle a. S. nahm am Mittwoch Abend ihren Anfang mit dem festlichen Empfang, den die Stadt den zahlreich erschienenen Teilnehmern im Rinksaale des Rathhauses bot.

Das deutsche Reichspostwesen an der Zentrale.

Von Kurt von Walfeld.

II.

Auf dem Hauptbriefpostamt zu Berlin. In der Seiligegeiststraße Nummer 24-33 liegt das wichtige, mächtige, kaum 2 Jahre alte Gebäude, in dem sich alle Briefe der Millionenstadt einstellend geben.

das, im Aufstreben begriffen, ein schönes Beispiel einer deutschen Stadt ist, die in langer stiller Arbeit des Geistes, der Wissenschaft und des Handels ansehbare, nun hinausgeht über ihre engeren Grenzen, für die Wohlfahrt ihrer Bürger sorgt, der Kunst neue Tempel baut und in ihre Bewohner einen Ehrgeiz hineingepflanzt hat, wie wir vor einem Jahren in schlagender Weise erlebt haben, als ihre Vertreter in hartem Wettkampfe mit ihrer schönen Schwesterstadt am Rhein erreichten, daß hier die Tagung sein solle, als sie uns gleichsam als Vortrupp von der letzten Sitzung mitnahm.

Im weiteren Verlauf des Abends ergriff der Oberpräsident Staatsminister Dr. v. Boetticher das Wort, um u. a. folgenden auszuführen: Man habe hier und da Versäumnisse gehört, als ob die Kolonialgesellschaft bereits auf dem abgeklungenen Wege sei.

Der Krieg in Südafrika.

Ansicht auf Zustandekommen des Friedens in Südafrika eröffnet folgende Meldung des Bureau Reuters aus Brätoria vom Mittwoch: Sechs von

stehen vorne an den Köpfen ihrer Pferde. Jetzt naht die Zeit der Abfahrt. Der Beamte auf der Rampe kommandiert: „Aufsitten“. Im Nu sind alle Postknechte auf ihren Wägen. Dann erschallt das zweite Kommando: „Einladen“. Die Säcke fliegen in die Wägen, die sofort verschlossen werden.

der Konferenz in Vereingung gewählte Delegierte, darunter Mitglieder der beiden Regierungen, sind nebst Delarech und Dewet und acht Sekretären Sonntag hier angekommen und wohnen in einem Hause neben dem Hause Kitcheners und Milners, die gestern hier eingetroffen sind.

Und folgende Meldung eines Londoner gut unterrichteten Blattes kündigt den baldigen Friedensschluß an: „Daily Telegraph“ theilt mit, sein Spezialkorrespondent in Brätoria habe privat an einen Verwandten telegraphiert, daß er zurückkehre.

Provinzialnachrichten.

Briefen, 20. Mai. (Zunahme der Stadtbevölkerung. Feuer.) Die Bevölkerung unserer Stadt hat seit der Volkszählung im Jahre 1895 um 318 Personen zugenommen; sie zählt jetzt 6071 Personen.

Briefen, 22. Mai. (Einquartierung.) Das Fußartillerieregiment Nr. 11 aus Thorn, welches sich demnächst zu dem Anfang Juni auf dem Schießplatz Grunbeke stattfindenden Geschützübungen begibt, wird am 31. Mai und 1. Juni hier Quartier nehmen.

Z Culmer Stadtniederung, 22. Mai. (Reicher Fischfang. Schulneubauten.) Einen reichen Fischfang machte gestern der Fischer R. in Neusäß, der fast 12 Ktr. große Breiten in der Weichsel fing.

König, 20. Mai. (Von einer Dummheit gehalten) wurde am Freitagmorgen in der Pfarrkirche kurz nach Beginn der polnischen Predigt der Kaplan v. Niedrowski. Der Kaplan mußte von der Kanzel getragen werden.

Marienwerder, 21. Mai. (Eine Kirchhofsdiebin), allerdings eine minder gefährliche, ist am ersten Feiertage in der Person der Arbeiterfrau Auguste Klamm aus Treugens abgefaßt worden.

Danzig, 21. Mai. (Verschiedenes.) Für das hier zu errichtende Kriegerdenkmal ist als Platz die Mitte des Holzmarktes anzuweisen, weil es dort am besten zur Wirkung kommt.

Danzig, 22. Mai. (Zur Verlegung des Marienburger Ordensfestes) schreibt die „Danz. Ztg.“ heute: Das Marienburger Kaiserfest am 5. Juni wird in der That auf die Weihe der Schlosskirche beschränkt werden.

Danzig, 22. Mai. (Zur Verlegung über den Bau und zur Entscheidung der Frage) für ein katholisches Lehrerseminar und eine katholische Präparandenanstalt in Danzig — in Aussicht genommen ist ein Vorort — treffen heute als Vertreter des Kultusministers Geh. Oberregierungsrat Ullmann und als Vertreter des Ministers der öffentlichen Arbeiten Regierungsrath und Bau Rath Ueber ein.

Utenstein, 20. Mai. (Zubetreffend der geschändeten Zimmungsstämme) wird der hiesigen Zeitung berichtet, daß infolge einer einwilligen Verfügung des Amtsgerichts der Hauswirth des Marermeisters M. die Zimmungsstämme gestern an den Gerichtsvollzieher Zentler ausgeliefert hat, der sie dann dem neuen Obermeister der Waldreinigung übergeben hat.

Aus dem Kreise Johannisburg, 20. Mai. (Wegen Verdachtes von Unterschlagungen) auf dem Postamt in Zwoischeln sind die beiden Postverwalterinnen, die Schwägerin Ulrich, verhaftet worden.

Naßburg, 16. Mai. (Verurtheilung.) Der Besitzer Lemke-Abban Muhlack, welcher zur Zeit

Ziffer, die im Jahre, bei nur 300 Arbeitstagen, auf rund eine Viertelmillion answächst. Diese gewaltige Ziffer aber erscheint klein, wenn man hört, daß sich die Gesamtbriefsendung im deutschen Reich jährlich auf 5 Milliarden bezieht.

Nur bei Geld-, Werth- und Zeitungsendungen findet jährlich eine Abrechnung statt, wobei die Differenz festgestellt und an das mehr angefüllt habende Land gezahlt wird.

Trotz des riesenhaften Briefverkehrs, trotz des gewaltigen Beamtenheeres herrscht auf dem Hauptbriefpostamt eine verhältnismäßig große Ruhe, die beispielsweise gewaltig abstricht gegen den Verkehr auf dem Hauptpostamt in der Draußenburgerstraße, wie im nächsten Artikel gezeigt werden soll.





